

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Umwelt und Kulturgüter – Denkmalpflege als kultureller Umweltschutz

- DBU
- Förderbereich 9 „Umwelt und Kulturgüter“
- Modellhafte Projekte in Berlin
- Ausblick

Gründung

- Durch Gesetz vom 18. Juli 1990
- Stiftung bürgerlichen Rechts
- Etwa 1,3 Milliarden €
Stiftungskapital aus dem Verkauf der
bundeseigenen Salzgitter AG
- Jährlich etwa 50 Millionen € Fördermittel

Leitbild der Fördertätigkeit

- Nachhaltige Entwicklung entsprechend der Agenda 21
- Produkt- und produktionsintegrierter Umweltschutz
- Besondere Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen

Wesentliche Förderkriterien

- Innovation
- Modellcharakter
- Umweltentlastung



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderauftrag

- Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte
- Vermittlung und Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen Stellen

Förderauftrag

- Modellvorhaben zur Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter im Hinblick auf Umwelteinflüsse
- Bewahrung und Wiederherstellung des nationalen Naturerbes (Vorhaben mit gesamtstaatlicher Bedeutung)

Die Geschäftsstelle

- Etwa 1.300 Anträge und Skizzen pro Jahr
- Entscheidungsvorlagen für Kuratorium und Generalsekretär
- Betreuung laufender Projekte und Stipendien



Umfang der Bewilligungen

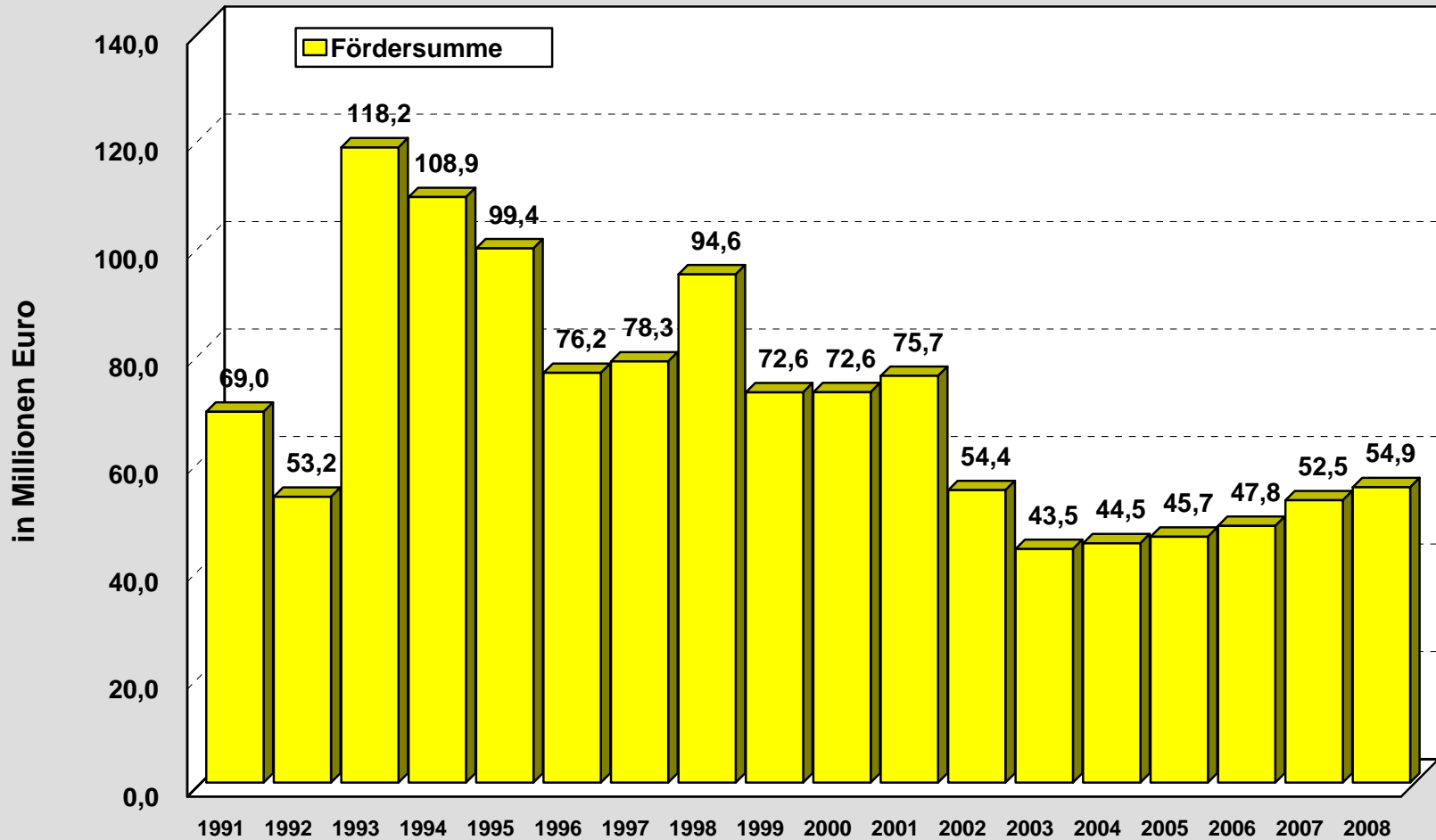
Seit 1991

- rund 30.000 Anträge bearbeitet
- mehr als 7.500 Projekte gefördert
- rund 1,3 Milliarden € Fördersumme
- Stiftungskapital von ca. 1,28 Milliarden € auf rund 1,8 Milliarden € erhöht



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

7.400 Projekte / 1,30 Mrd. Euro Fördersumme



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Umwelt und Kulturgüter

- **Erhalt von Kulturgütern unter Umweltaspekten (9.1)**
- **Erhalt von historischen Kulturlandschaften und national bedeutenden Gärten (9.2)**
- **Kooperation von Kulturgüter- und Naturschutz (9.3)**

Anthropogene Umweltschäden an Kulturgut

- 1975: Europäisches Jahr der Denkmalpflege, neue Perspektiven
- Bedeutung von v.a. schwefelhaltigen Emissionen
- Naturwissenschaften in der und für die Denkmalpflege
- Ansatz im Stiftungsgesetz 1990 explizit genannt

Fördervoraussetzungen

- Anthropogene Umweltschäden
- Modellhafte Aufarbeitung
- Innovativer Lösungsansatz
- Herausragende Bedeutung des Kulturgutes
- Objektbezug
- Interdisziplinarität



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Kenndaten

- Seit 1991 etwa 700 Projekte
- 1991 – 1999 ca. 10% der Fördersumme der Stiftung
- Budget seit 2004 auf 5% der Fördersumme festgelegt
- Jahresetat 2010: 2,2 Millionen €
- Fördervolumen insgesamt knapp 125.000.000€

Förderung in Berlin

- 23 Einzelmaßnahmen mit einer Gesamtfördersumme von knapp 3 Millionen €
- Darüber hinaus Teilhabe an gesamtdeutschen Verbundprojekten

Förderleitlinien 2004 – Förderbereich 9

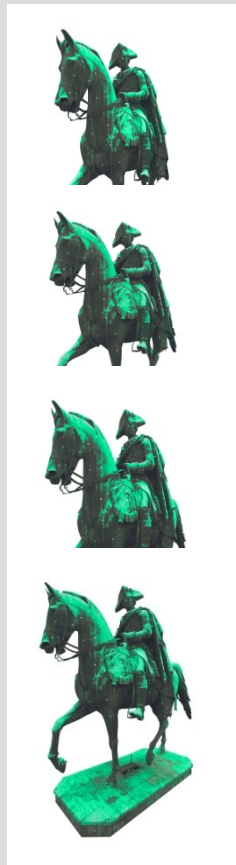
- Wandel anthropogener Umweltschäden (SO₂)
- Gestiegener Anspruch an Methoden, Verfahren und Produkte im Sinn eines nachhaltigen Schutzes
- Zusammenarbeit Denkmal- und Naturschutz
- Mittelständische Unternehmen
- Anwendungsorientierte Forschung
- Vorbildliche Kommunikation u. Dokumentation

9.1: Erhalt von Kulturgütern unter Umweltaspekten

- über den baulichen Ressourcenschutz hinausgehende Anforderungen des Umweltschutzes mit den spezifischen Eigenschaften des Kulturgutes in Einklang bringen
- modellhafte Methoden, Verfahren und Produkte zur Bewahrung von Kulturgütern im Sinne von Umweltverträglichkeit, Substanzschonung sowie Ressourcenschutz entwickeln, thematisieren und beispielhaft zum Einsatz bringen
- Qualitätssicherung im Sinne von Controlling oder Vorsorge

Modellhafte Schadensaufnahme und beispielhafte Entwicklung von Konservierungsmethoden an umweltgeschädigten Berliner Bronzeplastiken

Landesamt für Denkmalpflege Berlin, Herr Schlotmann; Dr.-Ing. habil. Blum, Labor Blum/Stuttgart; Fa. Betina Roß, Hansestadt Hamburg; Fa. Multimedia-Archivierung/Berlin.



- Detaillierte Schaderfassung
- Entwicklung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes
- Entwicklung eines computergestützten Systems zur dreidimensionalen Aufnahme der Figuren Friedrich und Freiherr vom Stein
- Maßnahme als Voraussetzung der Sanierung
- 1994-2000, FS 257.646,46 €

Modellhafte Anwendung eines dünn-schichtigen schadstoffresistenten Putzes zum Schutz der barocken Kirchenmauern der Parochialkirche/Berlin

Architekturbüro: Planer in der Pankemühle/Berlin; naturwissenschaftliche Begleitung: Eva Riks, Baudenkmalpflege Consulting und Projektbetreuung/Potsdam; Landesamt für Denkmalpflege Berlin



- Aufbauend auf Voruntersuchungen zur Bestimmung eines geeigneten Putzes und zur Behandlung der bauschädlichen Salze im Mauerwerk
- Erprobung des entwickelten Mörtels (hydrophobierter hydraulischer Kalk) an verschiedenen Musterflächen
- Bedeutung der Dünnschichtigkeit
- Fortbildung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen
- 1999-2002, FS 202.982,88€)



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Entwicklung einer innovativen Methode zur Entfernung von färbenden Kupferverbindungen auf umweltgeschädigtem Marmor am Beispiel des Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmal

FEAD GmbH/Berlin, Dr. Friese und Herr Protz; Rest. am Oberbaum GbR, Dr. Hermoneit; Gartendenkmalamt Berlin, Herr Dipl.-Ing. Batzhuber.



- Ausgangssituation: Kupferverfärbungen am Marmor aufgrund aggressiver Umweltbedingungen
- Notwendigkeit der Herauslösung der Kupferverbindungen vor weiterer Behandlung und zur Reinigung des Denkmals
- Entwicklung und Patentierung einer innovativen Reinigungspaste durch zwei mittelständische Unternehmen
- 2001-2003, FS 47.791,99 €

Analyse der Marmorverwitterung und Entwicklung eines modellhaften Konservierungskonzeptes für das umweltgeschädigte Markttor von Milet

Prof. Dr. S. Siegesmund, Göttingen (fachliche Leitung); S. Speiser, Berlin (Restaurator); Prof. Dr. W.-D. Heilmeyer, Berlin, Prof. Dr. B. Middendorf, Kassel; Dr. Vollbrecht, Göttingen.



- Notwendigkeit einer detaillierten Untersuchung und zur Entwicklung eines Sanierungskonzeptes
- Einsatz innovativer Technologie und umfassender Messungen – Zustand, Besucher
- Detaillierte Schadensanamnese, Klärung der Sanierungsgeschichte und der Kriegsschäden
- Entwicklung eines angepassten Sanierungsmörtels
- 2002-2004, FS 99.973 €



DBU

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderfähige Projekte 9.2:

- 1. beispielhaft national bedeutende Gartenanlagen im Hinblick auf schädliche Umwelteinflüsse bewahren helfen**
- 2. das Bewusstsein hinsichtlich des Wertes historischer Kulturlandschaften und national bedeutender Parkanlagen als Reservoir von Kultur und Natur herausbilden und stärken**
- 3. Erhaltungs- und Entwicklungskonzepte für historische Kulturlandschaften unter Berücksichtigung der Eigenart, der Vielfalt und der Schönheit erarbeiten oder beispielhaft umsetzen**

Modellhafte Konzeptentwicklung und -umsetzung zur Bewahrung eines großen innerstädtischen Natur- und Kulturraumes am Beispiel des Berliner Südwestfriedhofes Stahnsdorf

Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte, Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg, Atelier C. Fischer, Berlin, HORTEC GbR, Berlin, Frau C. Ringkamp, Architekt M. Ernerth



- Gartendenkmal mit großer Bedeutung für den Naturschutz
- Bewertung des 160 ha großen Areals,
- Umfassende Studie zur Erfassung Einzeldenkmalen, zur nachhaltigen Bewirtschaftung und zur öffentlichen Präsentation
- artenreichster je untersuchter Friedhof
- Ermittlung der Lage bedeutender Gräber
- Schulung von Fremdenführern, Beschilderung
- 2001-2004, FS 255.451,14€



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Modellvorhaben: Ufer- und Gartengestaltung im Liebermann-Garten/Berlin unter Naturschutzgesichtspunkten

Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V., Architekt R. Eckert, Landesdenkmalamt Berlin Dr. von Krosigk



- Wiederherstellung des Gartens und der Villa des Künstlers am Großen Wannensee
- Uferverbau durch zunehmenden Schiffsverkehr geschädigt
- Instandsetzung unter Nutzung des Optimierungspotentials für den Naturschutz
- Anlage einer Sandaufschüttung mit Schilfgürtel, rasche und spontane Ansiedlung von typischen Arten
- 2004-2007, FS 125.000€



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Umsetzungsstrategien zur Implementierung von Naturschutzzielen in die Pflege historischer Parkanlagen

Prof. Dr. I. Kowarik, Technische Universität Berlin, Berlin, BUND Berlin, NABU Berlin, Prof. Dr. M. Rohde, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Dr. K. von Krosigk, Landesdenkmalamt Berlin, Obere Naturschutzbehörde, Berlin



- Optimierung der Pflege historischer Gärten in und um Berlin für den Naturschutz
- erhebliches Potential der fachlich hochwertigen gärtnerischen Pflege für den Naturschutz
- Vermittlung von Zielstellungen und Motiven unter den Schutzdisziplinen, Leitfaden für die Pflege,
- u.a. Großer Tiergarten, Pfaueninsel



- 2008- vs. 2011, FS 350.029€
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Ausblick



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

ERA-net HERITAGE

- Netzwerk der Europäischen Forschungsförderer
- Bewilligung am 1.10.2008, Laufzeit 3 Jahre
- 14 Konsortialpartner unter Leitung des italienischen Kulturministeriums (MiBAC) (England, Frankreich, Griechenland, Italien etc.)
- Datensammlung, Themensammlung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsmöglichkeiten, netheritage.eu / netheritage.de
- Überführung der Themen in eine Joint Programming Initiative
- 19.02.2009, Osnabrück: deutscher Auftakt
- Öffentlichkeitsarbeit für die Materialwissenschaften

Joint Programming Initiative

- In der schwedischen Präsidentschaft erstmals eingesetzte Initiative zur Koordinierung von Forschungsthemen
- Die Bewahrung des Kulturellen Erbes in der ersten Runde der Themenfindung noch vor „Alternde Gesellschaft“ und „Nahrungsmittelsicherheit“ als erstes von drei Themen der EU-Mitgliedstaaten
- Beteiligte Staaten können auf der Grundlage bestehender eigener Programme einen Wunsch zur Beteiligung „a la carte“ anmelden
- Neben einer Koordinierung der nationalen Anstrengungen auch „frisches“ Geld der Kommission
- Gremien konstituieren sich im Oktober 2010
- Bundesrepublik noch ohne eindeutige Aussage



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Aktuelle Themen seit 2004

- Gartendenkmalpflege
- Schutz und nachhaltige Entwicklung der historischen Kulturlandschaft
- Synergie durch Zusammenarbeit: Naturschutz und Denkmalpflege
- Umweltbildung am Denkmal
- „junge“ Denkmalmaterialien (Beton)
- Dekontaminierung von Kulturgut

Torfstich in der Dümmer-Niederung



Neuer Förderschwerpunkt: Zukunftsweisende Sanierung am Denkmal

- Zusammenarbeit zwischen Baureferat und Referat Umwelt und Kulturgüter der DBU
- Anspruch: Benennung der Defizite, rasche Abarbeitung unter Beteiligung einer wissenschaftlichen Jury
- Auftakt: 14./15.9.2010 in Osnabrück

Luftbild DBU/ZUK



Deutsche Bundesstiftung Umwelt